

Feuer, Holz und Kohle

MÜNSINGEN. Einen Vortrag über das Köhlern, Kohle und deren medizinische Verwendung halten Beatrix Waldburger, Simon Sauer und Martin Rozumek am Donnerstag, 9. Juli, im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in Münsingen-Auigen. Die Referenten arbeiten in der Grundlagenforschung der Wala Heilmittel GmbH, die in ihren Arzneimitteln Birkenholzkohle aus eigener Produktion verwendet. Interessierte erfahren, weshalb das Unternehmen die Kohle medizinisch nutzt und wie sie hergestellt wird. Das Unternehmen aus Bad Boll beschäftigt einen eigenen Köhler. Der Vortrag »Feuer, Holz und Kohle« mit Bildern über das Köhlern gestern und heute, die Herstellung von Kohle und ihre medizinische Verwendung beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (em)

www.biosphaerenzentrum-alb.de
0 73 81/93 29 39 31

Firmenbesuch in Harthausen

GAMMERTINGEN. Das Unternehmen Bernhard Werz in Harthausen hat der FDP-Landtagskandidat des Wahlkreises Sigmaringen, Wolfgang Dobler, jetzt besucht. Dabei informierte der Firmenchef über die Entwicklung des Unternehmens von der Gründung bis zum heutigen Stand. Dabei zeige sich wieder, wie wichtig eine positive Gründerkultur sei, so Dobler. Ohne den Mut von Menschen, die eine Selbstständigkeit erfolgreich umsetzen, gäbe es viele attraktive Arbeitsplätze nicht. Die Firma Werz hat sich zu einem innovativen Unternehmen im Bereich des Vakuumbührens und Beschichtens entwickelt, das Kunden aus dem deutschsprachigen Raum auf die Alb nach Harthausen zieht. In der anschließenden Diskussion entwickelte sich ein reger Austausch über kommunale und landespolitische Themen. Ein wichtiges Anliegen ist der schnelle Ausbau von Internetverbindungen. Dobler: »Hier sehe ich einen meiner Aufgabenschwerpunkte im Landkreis.« (fm)

Neue Kleidung für Hohensteins Wehr



Karl Baier präsentiert die neue Einsatzjacke mit dem Schriftzug »Feuerwehr Hohenstein« auf dem Rücken. GEA-FOTO: DEW

HOHENSTEIN. Der Kleiderkauf kann ganz schön ins Geld gehen – vor allem dann, wenn eine komplette Gesamtfeuerwehr auszustatten ist. 119 maßgefertigte Einsatzjacken und über 70 neue Hosen hat die Gemeinde Hohenstein jetzt für ihre Wehrleute beschafft. Mehr als 80 000 Euro wurden in die Ausrüstung investiert, die Tragekomfort mit hohem Schutz vor Hitze und Flammen verbinden soll. In ihrer jüngsten Sitzung ließen sich Hohensteins Gemeinderäte die neue Einsatzkleidung von Karl Baier vorführen. (dew)

»Kintopp meets Broadway«

ZWIEFALTEN. Der Loretto-Bäcker Günther Weber setzt sein kulturelles Sommer-Programm auf dem Lorettohof bei Zwiefalten am Samstag, 4. Juli, mit einem Liedernachmittag fort. Von 15 Uhr an heißt es dort »Kintopp meets Broadway«, wenn Dorle Straub, Sopran, und Dieter Reimund, Piano, unvergessliche Filmmelodien zu Gehör bringen, um danach große Musicals, wie »My fair Lady«, »West Side Story« und andere in den Mittelpunkt ihrer Interpretationen zu rücken. Karten gibt es für acht Euro, Schüler und Studenten bezahlen fünf. (eb)

Wasserhock in Indelhausen

HAYINGEN. Lichterspiele und Wassereffekte auf der Lauter sind Attraktionen beim Wasserhock, den die Feuerwehr Indelhausen an diesem Wochenende ausrichtet. Fassenstich ist heute, Samstag, um 17 Uhr. Abends gibt's Musik der 60-er und 70-er Jahre mit der Band »Remind«. Mit einem Gottesdienst wird

das Fest am Sonntag um 10.15 Uhr fortgesetzt. Anschließend spielt die Stadtkapelle Hayingen zum Fröhlichoppen. Die Besucher erwartet neben einer Bewirtung unter anderem mit Spezialitäten aus dem Backhaus auch eine Oldtimerausstellung mit historischen Fahrzeugen aus dem Dorf. (em)

Streuobst-Hock

ENGSTINGEN. Seine Streuobstwiesen-Hockete veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Kleinengstingen am morgigen Sonntag, 5. Juli. Von 14 Uhr an gibt's für die Besucher auf der Baumwiese beim Spielplatz am Kleinengstinger Fasanenweg Kaffee und Kuchen, Grillwurst und Getränke. (v)

Führung im Steinbruch

LENNINGEN-SCHOPFLOCH. Im Steinbruch direkt am Naturschutzzentrum Schopfloch wurde von 1950 bis 1974 sogenannter Juramarmor abgebaut. Heute ist der stillgelegte Steinbruch ein wertvoller Lebensraum für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt und deshalb als Naturdenkmal geschützt. Um

den Besuchern die Möglichkeit zu geben, den öffentlich nicht zugänglichen stillgelegten Marmor-Steinbruch kennenzulernen, bietet das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb am Mittwoch, 8. Juli, von 14 bis 15 Uhr, eine Führung an. Treffpunkt ist das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb. (v)



Tanz der Pferde zur Musik der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Lissy Eppinger auf Sir Nymphenburg und Konrad Müller auf Lemberger. FOTO: NIETHAMMER

Marbach Classics – Funkelnder Auftakt zu drei tropisch-heißen Sommernachtsträumen im Haupt- und Landgestüt

Wenn Orpheus mit den Furien tanzt

VON JULIE-SABINE GEIGER

GOMADINGEN. Diese Soirée hat sich die bekanntlich pferdenärrische Queen Elisabeth doch glatt entgehen lassen: den funkelnd-sommerleichten Auftakt zu drei wunderschönen ausverkauften Marbach-Classics-Galaabenden am späten Freitag im Haupt- und Landgestüt, bei allerdings für die Schwäbische Alb außergewöhnlich tropisch-heißen Temperaturen, die den Veranstaltern, was die Kühlung angeht, einiges abverlangte.

Als zumindest mentale Erfrischung wäre Händels Wassermusik zum obligatorischen Lustfahrt-Entrée der Marbach-Classics-Macher womöglich die Alternative gewesen. Passend zu diesem besonderen Ereignis hat die Württembergische Philharmonie Reutlingen aber die gigantischere Feuerwerksmusik in der vollen Reithalle angestimmt. »La Réjouissance«

aus Händels Meisterwerk, als Reitermarschmelodie zum großen politischen Anlass der Beendigung des österreichischen Erbfolgekriegs komponiert, soll der Lieblingsteil von Queen Elisabeths Vorfahr König Georg gewesen sein.

GEA 2015
www.gea.de
Wir präsentieren die besten Events in der Region

Ließen die Musiker aus der Weite nördlicher Landschaftsbilder immer wieder eine frische Brise heranwehen, verwandelten Marbachs junge Voltigierer zusammen mit Ballettelevinnen die große Reithalle in einen Zauberswald. Apropos Mythen und Märchen. Wenn Orpheus zur Leier greift, sind nicht nur die Unterweltgestalten aus der griechischen

Mythologie besänftigt und folgt ihm Eurydike willig nach. Dass Glucks Opernmusik durchaus ballettauglich ist, bewiesen Lissy Eppinger und Konrad Müller in einem Pas de deux auf ihren Hengsten der Marke Marbach, das entgegen dem Musikstück »Tanz der Furien« so gar nichts Furienhaftes hatte.

Marbacher Pferde als Tanzkünstler, Darsteller und anmutige Schönheiten, ein französischer Showstar mit seinen vierbeinigen Partnern, der mit Begeisterungstürmen bedacht wird, dazu ein Sinfonieorchester, das sich Marbach Classics längst im Tourneepfad eingetragen hat. Mit dem ARD-Pferdesportexperten Carsten Sostmeier ein ebenso kundiger wie launiger Moderator, und nicht zu vergessen das Backstage-Team, das kurz vorher noch gegen den Hitzestau in der Reithalle ein Kühlaggregat installiert hat, das sonst der Getreidetrocknung dient.

Wasser Marsch als kühlende Dusche nicht nur für die Pferde nach getanem Auftritt. Um den Flüssigkeits- und Mineralstoffhaushalt der Abendgesellschaft in Balance zu halten, hat Biosphärenstallgeber Wolfgang Speidel eine extra Ladung Mineralwasser aus Ensinger Quellen geordert, das eisgekühlt und kostenfrei an den Eingängen bereitstand.

Und schließlich ist das Marbach-Classics Programm, in diesem Jahr im eleganten Hochformat und stabil genug, dazu geeignet, sich bei Bedarf ein Lüftchen zuzufächeln. (GEA)

MEHR BILDER ONLINE

Weitere Impressionen von der ersten von drei Marbach-Classics-Galaabenden, fotografiert von Markus Niehammer, gibt es auf der GEA-Seite.

www.gea.de

EINFACH KLASSE – DIE SCHULKOLUMNE

Gymnasium Gammertingen

Morgens Fußball, mittags hitzefrei

Frauenfußball ist derzeit in. Vielleicht war das der Grund für manch ein Mädchen, bei der sechsten Auflage des Gammertinger Minifeldturniers anzutreten. Insgesamt kickten 450 Schülerinnen und Schüler aus den Grundschulen Gammertingen, Feldhausen, Neufra, aus Förderschule, Werkrealschule, Realschule und Gymnasium.

Das Minifeldturnier dient als Kooperationsturnier zwischen den Gammertinger Schulen und dem Sportverein. Timo Heißel, TSV-Jugendleiter und Lehrer am Gymnasium, fungiert als Koordinator, er plant das Turnier, an dem insgesamt 73 Mann- und Frauschaften teilnahmen. Zusätzlich halfen rund 40 Schüler von Gymnasium und Hauptschule als Schiedsrichter, Turniersprecher oder im Getränkeverkauf mit. »Ohne deren Unterstützung«, sagt Heißel, »wäre das Turnier gar nicht möglich.« Ein dickes Kompliment machte er der Schüler-



Fußballturnier bringt Gammertinger Schulen zusammen. FOTO: BUT

gruppe des Gymnasiums, die am Donnerstag um 6.45 Uhr in der Früh für den Aufbau des zweiten Spielfelds bereitstand.

Schon zuvor, am Dienstag, kickten die Klassen 3 und 4 der Grundschulen Gammertingen, Neufra und Feldhausen. Der Turniersieg ging in beiden Klassen jeweils nach Feldhausen. Während die Feldhauser Drittklässler noch souverän als Sieger feststanden, musste in Klasse 4 im Finale ein Elfmeterschießen für die Entscheidung sorgen. Hier unterlag die Grundschule Neufra knapp mit 7:8.

Am Donnerstag traten dann die Teams der Klassen 5 und 6 aller weiterführenden Gammertinger Schulen an. Hier hatte die Klasse 6b der Realschule Gammertingen die Oberhand. So-

wohl die Jungs mit dem Mannschaftsnamen The Skills wie auch die Mädels, die Bad Girls, erspielten sich den Titel des Gammertinger Minifeldmeister 2015. Am Nachmittag sollten die Klassen 7 und 8 dran sein, wegen der Hitze wurde dieser Turnierteil aber abgesagt. Es gab, wie für die nichtkickenden Schülerkollegen, hitzefrei. (but)

Freibühl-Grundschule Engstingen

Lerngang auf dem Klimaweg

Der Meteorologe Roland Hummel hatte es versprochen: Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen empfingen die Dritt- und Viertkläss-



Freibühlschüler mit Roland Hummel auf dem Klimapfad. FOTO: PR

ler des Regelzuges der Freibühlschule Engstingen bei ihrem Besuch im Großen Rinnental bei Undingen. Da machte der Lerngang über den »Klimaweg Sonnenalb« und hin zu den Klimastationen besonders viel Spaß.

Bereits eine Woche zuvor hatten die Schüler im Engstinger Garten des Wetterexperten erste Informationen über eine Wetterstation und ihre Funktion eingeholt. Außerdem stand natürlich im schulischen Unterricht zu dieser Zeit das Thema »Wetter« auf dem Programm. Und so fiel den Kindern auch schnell wieder ein, wie der schwierige Name für den Windmesser lautet – Anemometer! Oder sie erinnerten sich, dass man mit einem Hygrometer die Luftfeuchtigkeit messen kann.

Da konnten bei dem beliebten Preisquiz wieder viele Kinder punkten und trugen stolz ihre Preise nach Hause.

Tief beeindruckt lauschten die Kinder, als Hummel von dem ungewöhnlichen Hochwasser vor zwei Jahren berichtete, bei dem beinahe das hochgestellte Wetterhäuschen in den Fluten des Großen Rinnentals versank. Oder sie beobachteten gemeinsam mit ihm fasziniert, wie ein Ameisenvolk seine Eier in Sicherheit brachte.

Natürlich durfte das kulinarische Vergnügen nicht fehlen und so wurde ausgiebig am großen Lagerfeuer gegrillt – manche Kinder hielten zum ersten Mal selbst einen Grillstab in die Flammen! Ein unvergessliches Erlebnis. (fm)